

Jugendgottesdienst Take Away 24. September 2011

Christina Horber, Jugendarbeiterin

Eine Pfarrhelferin zählt die Kollekte. Der Pfarrer sieht ihr dabei zu und sagt plötzlich empört: „Bitte entwenden Sie kein Geld aus der Kollekte“! Die Pfarrhelferin antwortet ruhig: „Ich habe kein Geld genommen, sondern nur Knöpfe aus der Kollekte heraussortiert, die ich dann an ihrem Jacket annähen werde“.

Wir brauchen eine 2. Chance

Bräuchten die Menschen, die anstatt Geld Knöpfe in die Kollekte werfen, eine zweite Chance? Würden wir diesen Models aus dem Theater vorhin, die beim Fotoshooting versagten, eine 2. Chance geben? Brauchen wir nicht alle immer wieder eine 2. Chance?

Unsere Schuld entfernt uns von Gott. Wir sündigen, indem wir zum Beispiel schlecht übereinander reden, nur an uns selber denken, zuviel gamen oder nicht an Gott glauben. Sünde stapelt sich wie ein Bücherturm in unserem Leben.

Angenommen wir stehen links von diesem Turm und Gott rechts davon, entsteht eine Mauer zwischen ihm und uns.

Weil Gott ein gerechter und heiliger Gott ist, kann er unsere Sünden nicht einfach ungestraft lassen. Dieser Bücherturm mit unseren Sünden existiert. Wenn uns zum Beispiel unsere Handtasche gestohlen wird, können wir auch nicht einfach so tun, wie nichts wäre. Wir fordern danach, dass der Dieb gefasst und bestraft wird. Genauso kann Gott Ungerechtigkeit nicht einfach stehen zu lassen.

Gottes 2. Chance durch Jesus

Doch anstatt uns zu bestrafen, bietet Gott uns eine 2. Chance an! Er schickt seinen Sohn Jesus, der für uns stirbt und unsere Sünden und die verdiente Strafe auf sich nimmt. Er reisst den Bücherturm mit unseren Sünden nieder.

Im zweiten Weltkrieg wurde ein junger Familienvater im KZ zum Tod verurteilt. Ein älterer Mann setzt sich für ihn ein und sagt den Nazis: „Bitte verschont das Leben dieses Mannes und nehmt stattdessen mein Leben. Ich habe mein Leben hinter mir. Dieser junge Mann hat jedoch eine Familie zu ernähren und das Leben noch vor sich.“ Dieser Mann opferte sein Leben für den jungen Mann.

So und noch vielmehr opferte Jesus sein Leben für uns. Er opferte sein Leben nicht nur für einen Mann, sondern für alle Menschen. Und er konnte das tun, weil er sündlos ist. Um für unsere Sünden zu sterben, braucht es ein reines und heiliges Opfer.

Wir können nicht mit einem dreckigen Lappen, ein dreckiges Fenster reinigen. Es braucht einen sauberen Lappen. Weil wir sündhafte Menschen sind, brauchen wir ein reines Opfer. Dieses reine Opfer von Jesus, ermöglicht uns einen kompletten Neuanfang. Wir erhalten eine 2. Chance.

Wenn wir an das Opfer von Jesus glauben und unsere Sünden bekennen, dann sind unsere Sünden, unser schlechtes Reden, unser Egoismus, unser Unglaube vergeben.

Denn Gott machte Christus, der nie gesündigt hat, zum Opfer für unsere Sünden, damit wir durch ihn vor Gott gerechtfertigt werden können. 2. Korinter 5, 21

Gottes Wesensart barmherzig und freundlich

Gott begegnet uns gnädig. Gnade bedeutet auf Hebräisch chäsäd und wird mit Barmherzigkeit oder eine hilfreiche Tat übersetzt. Im Griechischen wird das Wort Gnade mit Charisma wiedergegeben und bedeutet freundlich, Freude und Wohlwollen. Alle diese Bedeutungen des Wortes Gnade drücken Gottes Haltung uns gegenüber aus. Gott ist uns gegenüber barmherzig und freundlich. Er gibt uns eine 2. Chance.

Letzte Woche haben wir ihm Konfirmandenunterricht den Film „Letters to God“ gesehen. Dort wird die Geschichte eines krebserkrankten Jungen erzählt, der Briefe an Gott schreibt. Im Film hat der Postbote Alkoholprobleme und kommt mit seinem Leben nicht zurecht. Erstaunlich ist, dass sein Chef ihm trotz mangelnder Arbeitsmoral eine 2. Chance gibt. Genauso barmherzig und freundlich ist Gott in unserem Leben. Es ist Gottes Wesensart dass er gnädig ist und uns eine 2. Chance gibt.

In der Bibel wird so oft geschrieben, dass Gott ein gnädiger Gott ist:

Und der HERR ging vor seinem Angesicht vorüber, und er rief aus: HERR, HERR, Gott, barmherzig und gnädig und geduldig und von großer Gnade und Treue.
2. Mose 34, 6,

*Lobet den HERRN, alle Heiden! Preiset ihn, alle Völker!
Denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Halleluja!*
Psalm 117

Verändert durch Gnade

Dass Jesus unsere Sünden, stellvertretend wie der ältere Mann für den jüngeren Mann im KZ, auf sich nimmt und vergibt, erleichtert uns. Das Wissen, dass Gott von seinem Wesen her barmherzig und freundlich, befreit.

Er ermöglicht uns 2. Chancen, wie wenn wir uns zu spät für ein Lager anmelden und trotzdem noch gehen können.

Diese Gewissheit, dass wir angenommen sind und eine 2. Chance erhalten, verändert unser Leben. Diese Liebe erfüllt uns von innen und befähigt uns für das Gute zu leben. Sie befähigt uns, Chancen für Gott zu nutzen. Sie befähigt uns, positiv über Menschen zu reden und an andere zu denken.

Wo wünschst du dir heute von Gott eine 2. Chance?

Amen